Nachruf auf Prof. Dr. Hilmar W. Duerbeck

Michael Nolte

Zwischen den Umlaufbahnen der Planeten Mars und Jupiter gibt es zahlreiche Kleinplaneten, die sogenannten Asteroiden. Der belgische Astronom E.W. Elst, den ich in den 90er Jahren auf dem Observatorium „Hoher List“ kennen lernen durfte, sucht diese schon seit Jahrzehnten. Mehr als 3.000 Objekte hat er gefunden. Der Entdecker eines Kleinplaneten hat übrigens das Recht erworben, diesen selber zu benennen.

Weshalb ich den Astronomen Elst getroffen habe, dass verdanke ich Prof. Dr. Waltraut C. Seitter (1930-2007) und ihrem Mann Prof. Dr. Hilmar W. Duerbeck. Schweren Herzens mussten wir nun in diesem Jahr auch Abschied nehmen von Herrn Duerbeck.

1948 geboren, erlebte er seine Jugend in der Umgebung von Saarbrücken. Nach dem Abitur folgte ab 1966 das Studium der Physik und Astronomie zuerst in Saarbrücken, dann in Bonn mit der Promotion 1974 und Habilitation 1980. Durch die Arbeit in Bonn hatte er auch viel auf dem Observatorium „Hoher List“ zu tun, wo er einige Zeit auch als wissenschaftlicher Assistent tätig war. 1975 heiratete er Frau Seitter, mit der schon eine lange astronomische Freundschaft bestand. Noch im selben Jahr wurde Frau Seitter die erste ordentliche Professorin für Astronomie in Deutschland mit dem Lehrauftrag an der Universität Münster.

In den 80er Jahren wurde das Astronomische Institut der Universität Münster weiter ausgebaut. Herr Duerbeck wurde dort zu einem sehr geschätzten Dozenten. 1996 erhielt er den Titel eines Honorarprofessors. Doch dann folgte die Schließung des Instituts 1997 und die Erkrankung von Frau Seitter. Herr Duerbeck wollte sie aber nie in ein Pflegeheim geben und übernahm selber die schwere Aufgabe bis zu ihrem Tod

2007. Während dieser Zeit wurde Herr Duerbeck ein Spezialist für Astronomiegeschichte.
Bei vielen Recherchen in zahlreichen Bibliotheken förderte er verschollene Unterlagen zutage, so zu den Venustransit-Expeditionen aus den Jahren 1761/1769 und 1874/1882.

In Leipzig lernte er Frau Gisela Münzel kennen, die ihn bei der Pflege von Frau Seitter unterstützte. Später wurde Frau Münzel seine Lebensgefährtin, die leider den plötzlichen Herztod von Herrn Duerbeck am 5. Januar 2012 miterleben musste. Herr Duerbeck hat leider keine Verfügungen für Frau Münzel hinterlassen, so dass insgesamt gesehen nun die Gefahr besteht, dass die gesamten wissenschaftlichen Arbeiten von Frau Seitter und Herrn Duerbeck vernichtet werden.

Frau Seitter und Herr Duerbeck waren wichtige Fundamente für die Astronomie in Münster.
Jetzt heißt es, neue Fundamente zu bilden, um das Werk von Seitter und Duerbeck zu erhalten und vor dem Vergessen zu bewahren.
Der Astronom Elst hat schon vor Jahren entschieden, die beiden zu ehren. Die Asteroiden 1986PT4 und 1989SW2 wurden zu „(4893) Seitter“ und „(9327) Duerbeck“, Fundamente der besonderen Art.

Der Mann im Mond

Leserbrief zum Vortrag „Der Mond“ von Hans-Georg Pellengahr
Dr. Peter Noch

An dieser Stelle möchte ich mich einmal herzlich bedanken für den Vortrag von Hans-Georg Pellengahr über den Mond.

Ich habe selten von einem Laien einen derart umfangreichen und mit ganz erheblichem Aufwand und Akribie ausgearbeiteten Vortrag zu sehen und hören bekommen wie am 13. März im Naturkundemuseum. Hier konnte man über 100 Folien mit etlichen weiteren Inletts und Filmsequenzen rund um das Thema Mond und dessen Erforschung bestaunen, die nahezu alle Aspekte abdeckten; sowohl Anfänger wie auch fortgeschrittene Mondbeobachter konnten hier eine Fülle von Informationen und etliche, bisher unbekannte Details erfahren, die die Freude an der Mondbeobachtung neu wecken konnten. Besonders erwähnenswert sind die Kontakte zur Amateurgruppe Astronominsk aus Weisrussland, deren phantastische Aufnahmen mit Amateurteleskopen Hans-Georg präsentieren konnte.

Filmbeispiele der Apollo-Missionen und z. T. wenig bekannte, aber aufschlussreiche Dialoge und Kommentare der Astronauten sowie Bilder der